UE Krisenintervention WS 2026/27 Syllabus - 3 ECTS

A. Kontakt zur LV-Leitung

PD Dr. Christian Fazekas
fazekas@gmx.net

B. Informationen zur LV und Lernziel

Diese Lehrveranstaltung ist Teil des Moduls „Übungen und Methodik der psychotherapeutischen Behandlungspraxis“ und bietet die Möglichkeit in Kleingruppen die psychotherapeutische Behandlungspraxis zu üben. Die clusterübergreifende Einführung in die Krisenintervention stellt die Basis dar. Clusterspezifische Inhalte, Reflexion und Übungen ermöglichen ein vertiefendes, praktisches Verständnis. In den vertiefenden Übungen werden clusterspezifische Haltungen, Methoden und Techniken der Behandlungspraxis vermittelt.

Nach Absolvierung der LV können die Studierenden:

• eigenständig **akute psychosoziale Krisen erkennen**, **angemessen einschätzen** und **strukturierte Interventionen durchführen**

• grundlegende Kompetenzen in der Gesprächsführung unter Krisenbedingungen anwenden.

• suizidale Krisen grundlegend einschätzen und geeignete Maßnahmen ableiten.

• mit Krisensituationen eigenständig praktisch umgehen.

• ihr eigenes Handeln reflektieren und in interdisziplinären Kontexten angemessen agieren.

C. Lernzielerreichung

Diese Übung besteht aus 5 geblockten Übungsterminen in Präsenz. Dabei verbinden sich fachlicher Input, Rechercheaufgaben, die Auseinandersetzung mit der Thematik in den Peer Groups, die individuelle Bearbeitung durch Reflexionsportfolios und Rollenspiele, Gruppendiskussionen und Fallreflexionen.

Die Lehrveranstaltungstermine werden auf folgende Weise strukturiert:

1. Zu Beginn jedes Termins steht ein 10-minütiger theoretischer Input durch eine:n Studierende:n einer **Peer-Group**[1].

2. Zu jedem Lehrveranstaltungstermin werden **Protokollant:innen**[2] bestellt (jede:r Studierende führt mindestens einmal Protokoll) und entwickelt bis zum Ende der protokollierten Einheit zwei Reflexionsfragen fürs **Reflexionsportfolio**[3].
3. Abgestimmt auf die inhaltlichen Schwerpunkte der Lehrveranstaltung folgen praktische Übungen in Form von Rollenspielen, Fallreflexionen, Videoanalysen oder Gruppendiskussionen.
4. Für die Absolvierung der Lehrveranstaltung ist ein Gesamtworkload von **3 ECTS (75 Stunden)** vorgesehen.
Dieser beinhaltet Präsenzzeiten, Literaturstudium, die Erstellung von Inputs und eines Reflexionsportfolios sowie Übungen und den Austausch in der Peer Group (inkl. Peer-Group Protokoll).
Input: Aufbereitung und Präsentation eines Themas durch eine oder mehrere Personen der Peer Group, Dauer maximal 10 Minuten. Bis Ende des Semesters hat mindestens jede/r Studierende/r einen Input eingebracht.

[1]Zur Vertiefung der Lehrinhalte werden **Peer-Groups** mit 3 bis 4 Teilnehmer:innen gebildet. Die Peer-Groups dienen der gemeinsamen Reflexion der Lehrveranstaltungsinhalte, der praktischen Erprobung von Gesprächen im Zuge von Rollenspielen, dem Austausch über Erfahrungen und Fachliteratur sowie der Vorbereitung und Nachbereitung der Lehrveranstaltung. Über jedes Peer Group-Treffen ist **ein kurzes, stichwortartiges Peergroup-Protokoll** zu erstellen, das Datum und Dauer des Treffens, die teilnehmenden Personen sowie die bearbeiteten Inhalte dokumentiert. Die Unterschrift der teilnehmenden Personen unter dem jeweiligen Protokoll gilt als Bestätigung der Teilnahme.

[2]Das **Protokoll** dokumentiert in groben Zügen die Lehrveranstaltung samt Methoden, Interventionen, Diskussionen etc. Das Protokoll muss 24 h vor der nächsten Lehrveranstaltung im Moodle der Lehrveranstaltung hochgeladen sein. Die Protokollierenden müssen bis zum Ende der protokollierten Einheit **zwei Reflexionsfragen für das Reflexionsportfolio** entwickeln. Diese werden mit der Lehrveranstaltungsleitung und den Kolleg:innen in den letzten 5-10 Minuten der jeweils 1,5 stündigen Lehrveranstaltungsblöcke diskutiert, evtl. modifiziert und sind danach im Protokoll als letzter Inhalt des jeweiligen Protokolls festzuhalten.

[3]Das **Reflexionsportfolio** dient dazu, Ihre persönliche und fachliche Entwicklung im Bereich des Faches Krisenintervention während der Lehrveranstaltung systematisch zu begleiten und zu dokumentieren. Ziel ist es, dass Sie sich aktiv mit Ihren Erfahrungen, Lernfortschritten und Herausforderungen auseinandersetzen und diese mit den theoretischen Inhalten der Lehrveranstaltung verknüpfen. Durch die regelmäßige Reflexion stärken Sie Ihre Fähigkeit zur Selbstbeobachtung und Selbstreflexion – zentrale Kompetenzen für die Identitätsentwicklung als Psychotherapeut:in. Das Portfolio bietet Ihnen die

Möglichkeit, eigene Stärken und Entwicklungsfelder zu erkennen, den Transfer des Gelernten in die Praxis zu reflektieren und individuelle Lernziele für Ihre weitere Ausbildung abzuleiten. Das Reflexionsportfolio ist über den gesamten Zeitraum der Lehrveranstaltung zu führen, in jeder Lehrveranstaltung werden gegen Ende jeweils zwei neue Reflexionsfragen gestellt, die es im Portfolio zu bearbeiten gilt, diese werden von den Protokollführenden Personen auch jeweils notiert.

Inhaltliche Voraussetzungen
Keine inhaltlichen Voraussetzungen sind erforderlich. Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende des Masterstudiums Psychotherapie im 1. Semester. Vorwissen und Kenntnisse aus unterschiedlichen Berufen werden in die Zusammenarbeit integriert.

Pflichtlektüre
• Otto Hofer-Moser, Gerhard Hintenberger, Melitta Schwarzmann, Rita De Dominicis, Franz Brunner, Krisenintervention kompakt. Theoretische Modelle, praxisbezogene Konzepte und konkrete Interventionsstrategien. Vandenhoeck &Ruprecht Verlage, Göttingen 2020.

Literaturempfehlungen
• Manuel Rupp, Notfall Seele, Ambulante Notfall- und Krisenintervention in der Psychiatrie und Psychotherapie. 4. Auflage, Georg Thieme Verlag, Stuttgart, New York 2017.
• Wolf Oritz-Müller. Stefan Gutwinski. Silke Gahleithner (Hrsg.), Praxis Krisenintervention. Handbuch für helfende Berufe: Psychologen, Ärzte, Sozialpädagogen, Pflege- und Rettungskräfte. 3., überarbeitete Auflage, Kohlhammer, Stuttgart 2021.

D. Prüfungsleistungen, Workload & Notenschlüssel

Die UE ist 3 ECTS wert. 1 ECTS-Credit entspricht 25 Echtstunden. Das bedeutet, dass der Arbeitsaufwand für diese Übung mit 75 Echtstunden anzusetzen ist. Diese setzen sich wie folgt zusammen: Aktive Teilnahme inklusive LV-Protokoll **(25 %)**, Input **(10 %)**, Peergroup (inkl. INPUT und Peergroup-Protkoll) **(35 %)**, Erstellung eines Reflexionsportfolios (inkl. Abschluss) **(30 %)**.